Donnerstag, 26. September
bis Sonntag, 29. September 2002
Brucknerhaus
Kleiner Saal

Bruckner-Symposion Linz 2002
Musik ist eine bildende Kunst

Musik ist eine bildende Kunst

Musik ist eine bildende Kunst – die evidente Provokation dieses Titels will Grenzen überschreiten, nicht nur zu den anderen Künsten, sondern in viele andere Gebiete. Sie alle bilden, sie bilden Werke, sie bilden aber auch im Sinne dessen, was man Bildung eines Menschen nennt: Auch Musik bildet in diesem mehrfachen Sinn. Sie war und ist Bestandteil dessen, was jeweils zur Bildung gehörte, und es wird unter anderem darum gehen, dies in historischer Sicht zu zeigen. Musik gibt ein Bild der Welt auf ihre Weise, umgekehrt wird sie aber auch selbst Gegenstand von Bildern, die man sich von ihr macht. Dies geschieht in den Bildenden wie in den übrigen Künsten, wenn Musik mit deren Mitteln dargestellt wird, es geschieht darüber hinaus unausweichlich in allen menschlichen Bereichen: Niemand, der nicht seine Vorstellung von Musik hätte, und sei sie eine negative. So kann Musik einerseits positiv im Dienste eines guten Zweckes eingesetzt werden, etwa in der Erziehung, sie kann dazu beitragen, eine Weltsicht, ein politisches System zu repräsentieren. Andererseits birgt sie die Gefahr, zur Herstellung von Zerrbildern instrumentalisiert zu werden. Das alles hängt damit zusammen, dass wir gar nicht darum herumkommen, uns Bilder zu machen, ein Bild von der Welt, von Mitmenschen, von Zuständen und Ereignissen. Der Künstler hat ein Bild von seiner Kunst wie von dem gerade im Entstehen begriffenen Werk, ein Phänomen, das damit auch für die Problematik des Schaffensprozesses relevant wird. Wir machen uns aber auch ein Bild vom Künstler (das Mozart-, das Brucknerbild), in das freilich unweigerlich immer die gestaltende Gegenwart verwoben ist, und von dem wir daher immer wieder erkennen müssen, dass es der Korrektur und Ergänzung, der Weiterbildung bedarf. Bildende Künste haben für die Musik oft aber auch unmittelbare Bedeutung, nicht nur als Anreger oder sogar Gegenstand musikalischer Umsetzungen oder im Werk von Doppelbegabungen, sondern auch in allgemeinerem Sinn, etwa wenn von Musik als tönender Architektur gesprochen wurde. In der Musik unserer Zeit spielt die graphische Notation nicht nur als Mittel der Niederschrift, sondern als Wesen und Gestalt bestimmender Faktor eine markante Rolle. Musik ist eine bildende Kunst: Die Provokation will sich im Wortsinn als das Hervorrufen der Vielfalt der Problematik verstanden wissen.

Theophil Antonicek

Donnerstag, 26. September

9.00 Uhr Eröffnung

Wolfgang Winkler:
Musik ist eine bildende Kunst

Theophil Antonicek:
Zum Symposion

Andreas Mehl:
Die Bedeutung von Musik und Musikerziehung in der Antike bis Boethius

Wilfried Gruhn:
Die Bedeutung des Musikunterrichts im schulischen Bildungskanon – Ein historischer Längsschnitt des Fachs

Paul Naredi-Rainer:
Musik und Architektur in Mittelalter und früher Neuzeit

Theophil Antonicek:
Kavaliersbildung

Oswald Panagl:
Bilden, Bilder, Bildung: Kulturelle Werte und ästhetische Konzepte auf dem Prüfstand der Sprache

Renate Flich:
Musikalische Ausbildung und musikalischer Aktionsradius für Frauen – die Geschichte eines Defizits

Freitag, 27. September

Erich Vanecek:
Musik im Kopf

Hellmuth Petsche:
Musik und bildende Kunst und deren Bedeutung für die Entwicklung der Intelligenz

Werner Pelinka:
Die Kunst der Gehörbildung – Die Tomatis-Methode

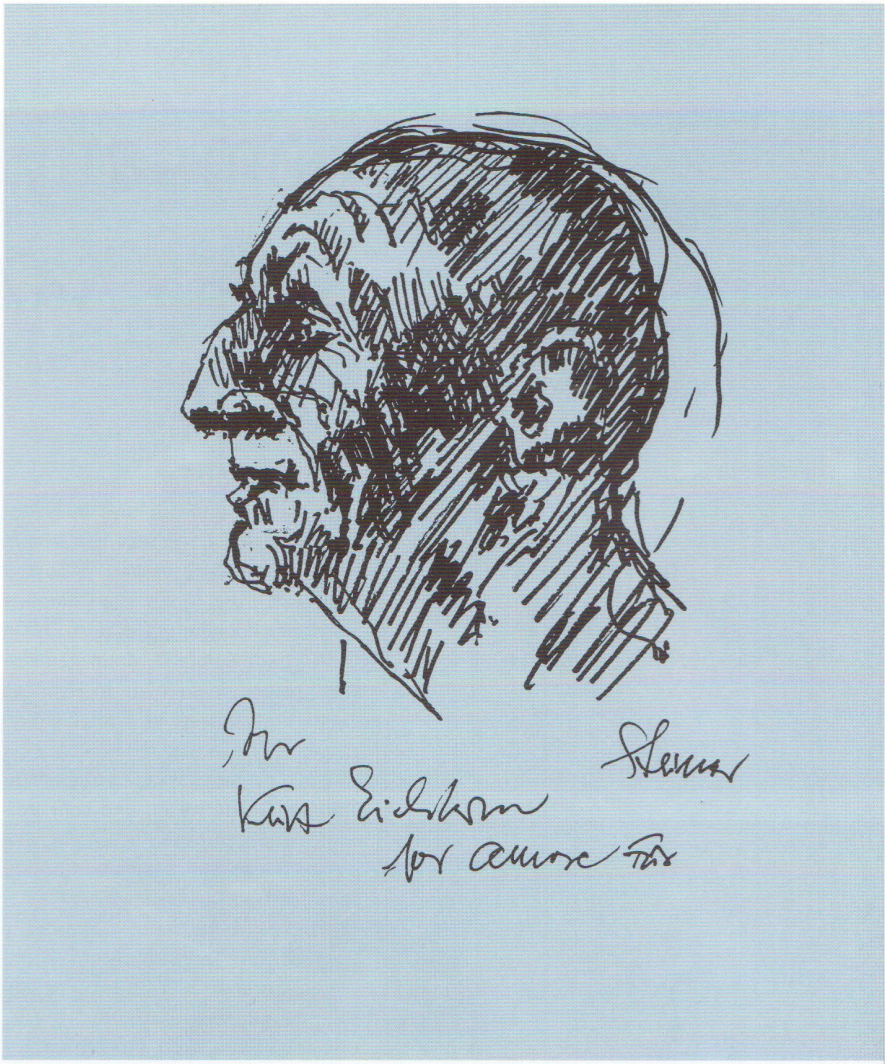
Martina Reisinger:
Projektvorstellung „Bruckner-Museum St. Florian"

Dieter Michael Backes:
Gedanken zu Evolution und Bedeutung von Bruckners Klangkunst

Benjamin Gunnar Cohrs:
Anton Bruckners mißverstandene „musikalische Architektur"

Manfred Pilss:
Bruckner als Projektthema im Musik/Medien-Unterricht

Andrea Harrandt:
Frühe pädagogische Vermittlungsversuche durch den Wiener Akademischen Richard Wagner-Verein



Kurt Eichhorn: Anton Bruckner (mit Widmung an Carl-Friedrich Steiner)

Samstag, 28. September

Manfred Permoser:
Zur Bedeutung und Funktion der Musik in der Arbeitermusikbewegung und im Dritten Reich am Beispiel Bruckners

Cornelia Szabo-Knotik:
Populäre Vermittlung von Kunstmusik im elektronischen Zeitalter

Sam Auinger:
Klanginstallation

Fahrt „Auf den Spuren des Landlergeigers Anton Bruckner"
(s. S. 33)

Sonntag, 29. September

Cornelis van Zwol:
Rembrandt und die Musik

Erhard Karkoschka:
Musik und musikalische Graphik

N. N.:
Graphische Notation und Aufführungspraxis